

SITZUNGSVORLAGE

Fachbereich:	Bauen und Umwelt	Datum:	08.11.2023
Aktenzeichen:	55200-010-35	Vorlage Nr.	2-0573/23/01-272

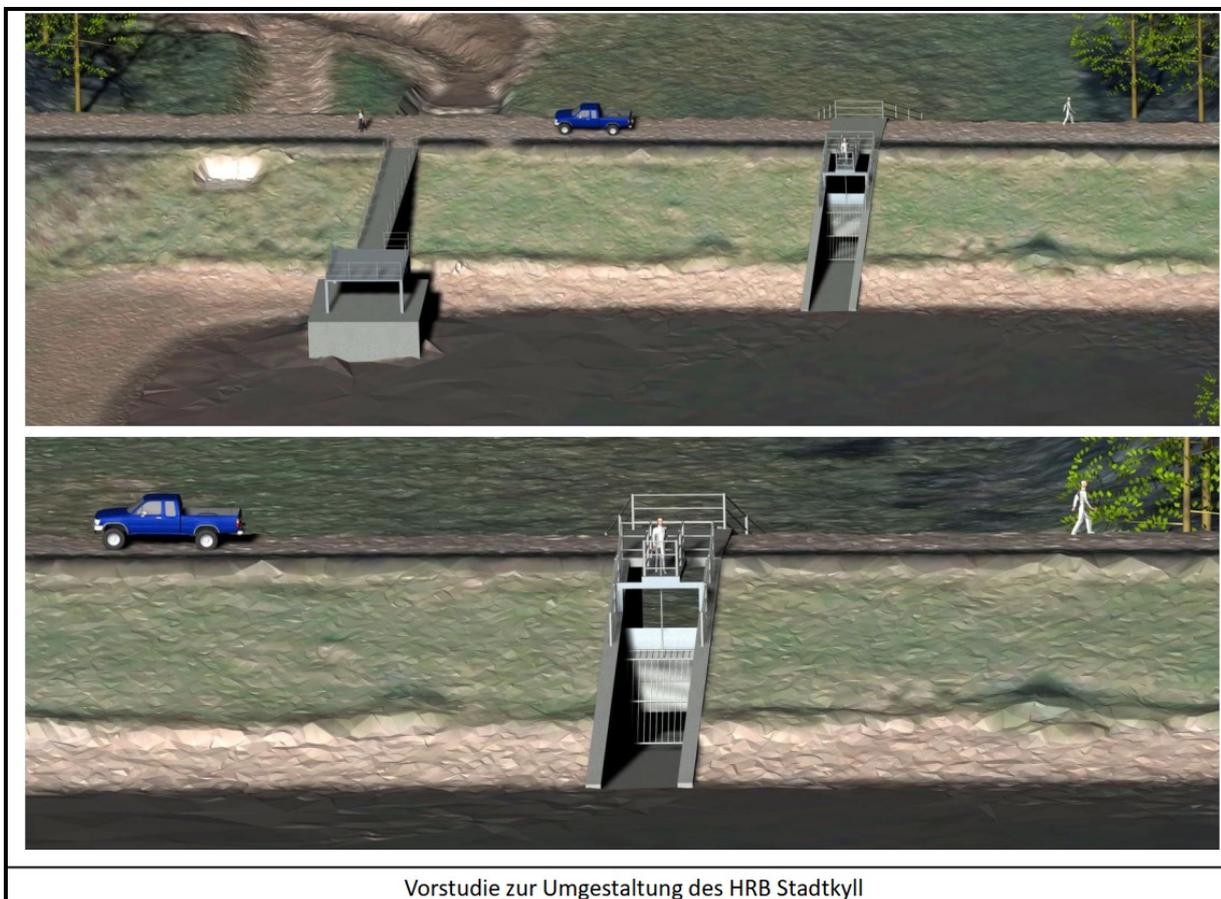
Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	27.11.2023	öffentlich	Entscheidung

Regenrückhaltebecken in Stadtkyll - Sachstand und Machbarkeitsstudie zur Durchgängigkeit

Sachverhalt:

Das Rückhaltebecken im Wirfttal in Stadtkyll wurde beim Hochwasser 2021 stark beschädigt. Bis zur Klärung aller Sicherheitsaspekte wurde der Hauptstau nicht mehr bis zum Stauziel „Sommer“ aufgestaut. Die Vorsperre im Bereich des Landal Parks ist davon unberührt und kann in Abstimmung mit der oberen Wasserbehörde wieder touristisch genutzt werden, nachdem die Schäden am Damm behoben wurden.

Um der Ortslage Stadtkyll einen möglichst umfassenden Schutz vor künftigen Hochwässern zu bieten, schlägt die Verwaltung vor, den Retentionsraum dauerhaft zu vergrößern und den Hochwasserabfluss dergestalt zu verändern, dass große Schäden im Unterlauf vermieden werden. Hierzu müsste das bestehende Entlastungsbauwerk saniert und erweitert werden. Alternativ wäre ein neues Bauwerk möglich, welches gleichzeitig die ökologische Durchgängigkeit möglich macht. Dies macht aber nur Sinn, wenn auch die Durchgängigkeit im Bereich der Vorsperre gewährleistet werden kann.





Um diese und Fragen des Wiederaufbaus abklären zu können, fand am 10.10.2023 ein Gespräch mit Vertretern der Wasserbehörden, der Planungsbüros und des Umwelt-/Klimaschutzministeriums statt. Grundsätzlich wird der Ansatz unterstützt und eine Förderung über die Aktion Blau sowie über die VV-Wiederaufbau wäre möglich. Um hier weiterzukommen wurde die Verbandsgemeinde aufgefordert, vorab folgenden Unterlagen vorzulegen um abschließend beurteilen zu können, ob der hochwasser- und artenschutzgerechte Umbau der Anlage förderfähig ist.

1. Im Bereich VV Wiederaufbau ist zu untersuchen, wieviel Sediment durch das Hochwasser im Juni 2021 eingetragen wurde, weil nur die Entsorgung dieser Massen förderfähig ist.
2. Im Bereich der Aktion Blau soll eine Machbarkeitsstudie aufzeigen, ob das Herstellen der Durchgängigkeit in der Vorsperre mit realistischen Mitteln möglich ist, da die Platzverhältnisse beengt sind. Sollte diese Studie positiv ausfallen, würde ein Umbau der Anlage seitens der Fachbehörden positiv gesehen. Bereits diese Studie wäre förderfähig.

Edgar Steffes stellt in der Ausschusssitzung erste Entwurfsskizzen vor, welche Grundlage für die Abstimmung mit der SGD und dem Ministerium waren.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss unterstützt das Vorhaben und beschließt, die Studie zur Durchgängigkeit an das Büro Hömme zu einem Gesamtpreis von 12.987,66 € zu vergeben, sobald ein positiver Bewilligungsbescheid vorliegt. Ein entsprechender Förderantrag ist vorab von der Verwaltung zu stellen.

Hinweis:

Der Auftrag zur Ermittlung der Sedimentmassen wurde bereits an das Büro Lorenz vergeben, da diese Kosten über die VV Wiederaufbau abgerechnet werden und hier grundsätzlich ein vorzeitiger Baubeginn vorliegt.

Anlage(n):

Anlage BPU 27.11.2023